

Medienmitteilung vom 31. Oktober 2022

Stand des Bauvorhabens der Asyl- und Notunterkünfte

Der Stadtrat erwartet den baurechtlichen Entscheid zu den geplanten Asyl- und Notunterkünften bis Ende 2022. Ob die Unterkünfte tatsächlich benötigt werden, ist nach wie vor schwierig abzuschätzen. Der Stadtrat trägt dem starken Informationsbedürfnis Rechnung und informiert am jährlichen Info-Abend des Quartiervereins Au über den Stand des Bauvorhabens.

Der Kriegsverlauf in der Ukraine und die damit verbundene Entwicklung der Flüchtlingsströme ist weiterhin schwierig abzuschätzen. Einerseits erreichen aktuell wenig neue ukrainische Flüchtlinge die Schweiz. Andererseits hat das Bundesamt für Migration (SEM) am 20. Oktober 2022 mitgeteilt, dass es schweizweit eine Zunahme der Asylgesuche erwartet. Gemäss Bund ist nicht nur der Kriegsverlauf in der Ukraine massgebend. Auch die Asylgesuche aus anderen Ländern könnten wieder zunehmen. Die Bundesstellen haben weiter festgehalten, dass Anstrengungen auf allen Staatsebenen nötig sind, um genügend Unterkünfte bereitstellen zu können.

Heute sind etwas weniger als 300 Personen aus der Ukraine in Wädenswil untergebracht. Davon leben rund 86 Personen in privaten Haushalten. Hinzu kommen noch 51 Asylbewerbende/Personen mit Bleiberecht aus anderen Ländern und Schweizerinnen und Schweizer, die keine Wohnung haben und in städtischen Liegenschaften untergebracht sind. Diese befinden sich an verschiedenen Standorten vorwiegend im Ortsteil Wädenswil.

Baugesuche in Bearbeitung – Entscheid per Ende Jahr erwartet

Die Stadt Wädenswil ist gesetzlich verpflichtet, eine gewisse Zahl von Flüchtlingen aufzunehmen. Dafür sind ausreichend Unterkünfte nötig. Um private Gastgeberinnen und Gastgeber ablösen zu können und um auf einen allfälligen weiteren Anstieg der Flüchtlingszahlen vorbereitet zu sein, hat die Stadt Wädenswil am 27. Juni 2022 zwei Baugesuche für zeitlich befristete Asylunterkünfte und ein Baugesuch für unbefristete Notwohnungen eingereicht. Die drei Bauvorhaben sind an der Alten Landstrasse in der Au sowie zwischen Speerstrasse und Rotweg in Wädenswil geplant. Die Projekte werden momentan von der Abteilung Planen und Bauen bearbeitet. Mit einem Entscheid der Baubehörde ist bis Ende Jahr zu rechnen. Gegen diesen baurechtlichen Entscheid sind Rekurse möglich.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Zopf-Quartiers in der Au haben grosse Bedenken bezüglich der Asyl- und Notunterkünfte geäussert. Der Stadtrat hat diese Stimmen gehört, prüft Alternativen und ist bestrebt, die Bauten, wenn sie denn gebaut werden, möglichst quartierverträglich zu gestalten. Nach heutiger Einschätzung muss von den auf drei Jahre befristeten Asylunterkünften nur ein Teil gebaut werden. Die Notunterkünfte hingegen braucht Wädenswil in jedem Fall, da eine Sanierung der Bauten am heutigen Standort im Hänsital nicht möglich ist.



«Info-Abend» Quartiersverein Au

Am Dienstag, 16. August 2022, fand ein erster Informationsabend zu den geplanten Asyl- und Notunterkünften statt. Verschiedene Votanten forderten eine verstärkte Informationstätigkeit. Dem Stadtrat ist es wichtig, dem Informationsbedürfnis der Bevölkerung Rechnung tragen zu können.

Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich am kommenden Mittwoch, 2. November 2022, um 19.30 Uhr, im Gasthof Oberort, Au. Dann findet der jährliche Info-Abend des Quartiersvereins Au statt. Der Stadtrat beantwortet jeweils Fragen aus der Bevölkerung zu aktuellen Themen und stellt Projekte vor, die den Ortsteil Au betreffen. Am diesjährigen Info-Abend wird der Stadtrat auch über den Stand des Projekts informieren und Fragen dazu beantworten. Diese Veranstaltung ist öffentlich.